

Inhaltsverzeichnis

Erstes Kapitel: Krisen in Europa	11
1. Einleitung	11
2. Was ist eigentlich welche Krise?	13
3. Gierige Banker und kriminelle Zocker?	14
4. Der wiederholte Ruf nach Regulierung	15
Zweites Kapitel: Die US-Immobilienblase und wie toxische Finanzprodukte die Märkte verseuchten	19
1. Kollabierende Finanzmärkte	19
2. Ursachen der Krise	20
a) ABS-Anleihen aus den Laboren der Finanzindustrie	21
b) Über den Missbrauch der ABS-Anleihen und Zweckgesellschaften in den USA	24
c) Der Zusammenbruch des ABS-Marktes	29
3. Die Geldmaschinen deutscher Banken als Mitverursacher der systemischen Krise	30
a) Die Grundidee deutscher Banken	30
b) Die Umgehung von Grundregeln des Bankenaufsichtsrechts	34
c) Die Verzahnung der Gefahrenquellen und die Mär vom systemischen Risiko	37
d) Die Regulierungslücke	40
e) EU-Kommission förderte das blinde Vertrauen in Ratings	42
Drittes Kapitel: Die Staatsschuldenkrise und das Versagen der EU	45
1. Die verklärte Sicht der EU-Institutionen	45

2. Wie sich im EU-Recht der glatte Vertragsbruch etablierte	48
3. Die Demütigung demokratischer Willensbildung	52
4. Schlüsselrolle der EU-Kommission im Vorfeld der Krise	53
5. Einzelheiten zum Versagen der EU-Kommission	54
Viertes Kapitel: Stärkeres Europa durch weitere Angleichung?	63
1. Systemgefährdende Angleichung des Bankensystems	63
2. Gespenstische Gesamtkonzepte	69
3. Neue EU-Bükratien	73
Fünftes Kapitel: Wiederkehrende Fehler der EU-Finanzmarktregulierung	75
1. Unverständliche Gesetze	75
2. Wiederholte Änderung von Gesetzen	77
Sechstes Kapitel: Wie Regulierung Kursexzesse fördern kann, ein Beispiel anhand der Dotcom-Blase	81
1. Der Fall ComROAD	82
2. Der Fall Infomatec	85
3. Die Ad-hoc-Publizität als Beispiel für gut gemeinte, aber schlecht implementierte Regulierung	86
4. Das neue Ziel der EU-Kommission: Neue Regeln gegen Insiderhandel und Marktmanipulation	88
a) Der EU fehlt die erforderliche Gesetzgebungskompetenz	89
b) Stellungnahme des Bundesrats	89

c) Rechtsausschuss des Deutschen Bundestages: Vorschlag der EU-Kommission verletzt fundamentale Grundprinzipien des Rechtsstaats	92
Siebtens Kapitel: Alternativen	95
1. Regulierung und Demokratie	96
2. Rückbesinnung auf die Stärken Europas	99
Achtes Kapitel: Der Blick nach vorn	101
1. Stärkung der völkerrechtlichen Strukturen	102
2. Das Rad nicht neu erfinden	105
3. Kernbereiche internationaler Regulierung	105
a) Eigenkapitalunterlegung	106
b) Systemgefährdende Handelspraktiken	107
c) Zertifikate	109
d) Handel von Derivaten	112
e) Rohstoffmärkte	113
f) Rechtliche Absicherung der Verbote	117
4. Race to the Bottom?	118
5. Vertrauen an den Finanzmärkten und in den Staat	119
Neuntes Kapitel: Ausblick	121
Verzeichnis der angegebenen Quellen	129